

SC Leinefelde 1912 –
SV Blau-Weiß Bülleben 0:0

Ein 0:0 der hochwertigen Sorte sahen die spärlichen 49 Zuschauer in Leinefelde. Dabei bereiteten die Gastgeber den Büllebern mit ihrem druckvollen Spiel in den ersten 20 Minuten enorme Probleme und hätten bereits nach der ersten Minute führen müssen, vergaben jedoch auch Nahdistanz. Dann fanden die Blau-Weißen besser ins Spiel und hatten durch Tschirschky und Frenzel gute Möglichkeiten.

Die Startphase des zweiten Durchgangs gehörte erneut den Leinefeldern, die aber nicht zu klaren Chancen kamen. Anders Bülleben: Trainer Mario Wisocki zählte fünf Hochkaräter, von denen allein Tschirschky vier vergab. „Erik ist jung, aber so viel dürfen wir nicht liegen lassen“, sagte Wisocki, der dennoch „die

vielleicht beste zweite Halbzeit dieser Saison“ von seinem Team sah. Leinefelde, dessen Coach Thomas Rosenbrock von einem gerechten Ergebnis sprach, bleibt somit weiter einen Punkt hinter Bülleben und beide in Lauerstellung zum siegreichen Spitzenreiter Bad Frankenhausen.

18

11 22.10.2018



Pechvogel: Büllebens Flügelflitzer Erik Tschirschky vergab in Leinefelde mehrere Hochkaräter. Archiv-Foto: J. Maschke